

punctatis; ascis (*a*) stipatis, oblongis, curvatis, 8-sporis; sporidiis (*b*) in asco ampio semper dense conglomeratis, ovatis, violaceis; paraphysibus (*c*) simplicibus, plerumque clavatis, 1—3 septatis. — Ad simum caninum putridum, rarissime. Vere. Ca. Hostrichiam.

Epithemia Göppertiana (Rabh. Dec.) copulata. Von Dr. Hermann S.

Meine Zeichnung (auf Tab. I.) bezieht sich auf die, in Rabh. Decaden sub Nr. 1021 in getrocknetem Zustande ausgegebenen Exemplare dieser Diatomee. Herr Hilse hatte frische Kopulations-exemplare an meinen geehrten Freund Herrn Hantzsch in Dresden gesendet, und dieser eine Quantität derselben an mich noch lebend gesendet. Ich fand noch sehr viele Exemplare in Copulation. Am 17. Februar 1863 zeichnete ich dieselbe bei 250facher Vergrößerung ab. — Figg. 1—4 stellen unkopulirte Exemplare in verschiedenen selbstverständlichen Ansichten dar; Fig. 6 bereits stattgehabte Kopulation, aber die Kopulationsproducte bilden noch unsymmetrische, cylindrische Körper; bei Fig. 7 haben die neugebildeten Individuen sich bereits vollständig organisiert, mit Riesen, Streifen, Spalten und Löchern; sie liegen gegen die alten abgelegten Bälge in gekreuzter Richtung, wie auch bei Fig. 6. Alte und neue Individuen werden gemeinsam von einer eiförmigen weiten Gelinhülle umgeben. Fig. 5 zeigt ein durch die Kopulation erzeugtes, bereits freies Individuum der zweiten oder Erstarkungs-Generation; es ist ungefähr doppelt so groß, als die Individuen der ursprünglichen Generation Figg. 1—4, zeigt auch etwa doppelt so viele Querlinien &c.

Hier sei beiläufig bemerkt, daß die gekreuzte Lagerung der kopulirenden Epithemien, in Bezug auf die Kopulationsproducte (Erstarkungs-Generation) — wie dies in allen Zeichnungen, die ich gesehen, abgebildet wird —, nicht bei allen Epithemien-species constant ist. Es gibt auch Fälle, wo die kopulirenden Bälge gegen die neue Generation dauernd in paralleler Lage gegen einander verharren, ähnlich wie bei den kopulirten Gymbellen. Darüber ein andermal.

Repertorium.

Dr. Santo Garovaglio, über die geographische Verbreitung der lombardischen Flechten. 1864.

Der Flechtenreichthum der Lombardei wird auf 3 Haupt-factoren zurückgeführt: 1) Höhenverhältnisse (die Lombardei nährt in ihrer Ebene Lorbeer und Oliva, während im Norden ihr Boden sich weit über die Schneegrenze erhebt). 2) Geologische Verhält-

nisse (große Mannigfaltigkeit der Felsarten). 3) Verhältnisse, welche in den Temperaturverschiedenheiten, im Wasserreichthum, in der herrschenden Windrichtung &c. begründet sind. Des Verfassers zahlreiche und interessante lichenologische Entdeckungen werden im Zusammenhange aufgeführt und der Plan seines großen Flechtenwerkes: *Tentamen dispositionis methodicæ Lichenum in Longobardia mascentium* (conf. *Hedwigia* 1865 Nr. 10) auseinandergelegt.

Jd. über die neuern Flechtenysteme. 1865.

Geschichtliche Aufzählung der systematisirenden lichenologischen Arbeiten, nebst einer Abhandlung über den Werth der Charactere bei der Begrenzung der Gattungen und Arten der Verrucarieen.

Jd. *Tentamen dispositionis methodicæ Lichenum etc.* 2. Heft. Mailand 1865 (cf. *Hedwigia* 1865 Nr. 10).

Das zweite Heft mit 2 Tafeln umfaßt die 2. Section der Gattung *Verrucaria*, d. h. die Verrucarieen mit 2zelligen Sporen. Es werden beschrieben:

I. Cohors. Hermaphroditae, paraph. nullis.

1) *Verrucaria Pertusatii* Gar. n. sp. Thallo effuso, primum mucoso-gelatinoso, dein subtartareo, erimuloso, tenui, fusco-nigro; apoth. minutis, omnino superficialibus, sphäricis, atris; epithecio valido, ultra dimidiam nuclei partem producto, infra a tunica soluto, flexoque deorsum; paraph. obsoletis, spor. biloc. 28—35 mill. long., 14—18 Mik. crass. — Ad rupes.

2) *V. olivacea* Fr. (Schær. exs. 642. Hepp. exs. 226).

3) *V. Ungerii* Fw. cum var. *Borneri* (Hepp. exs. 441. Anzi Long. exs. 231.) et var. *decussata* Kremp. (Rabh. exs. 646).

4) *V. heterospora* Gar. n. sp. Thallo maculari-determinato, tartareo-farinoso, continuo, minute rugoso-verrucoso; ap. parvulis, globoso-conoideis, ad apicem umbilicato-depressis, tandem pertusis, ascis citissime evanidis; spor. 1—3 locul., 36—44 mik. long. 8—9 mik. lat. — Ad saxa calc.

5) *V. scrobicularis* Gar. (Anzi Ven. exs. 134) cum var. *nigrella* Kremp. (Hepp exs. 698, 699?).

H. Cohors. Monoicae, paraph. ramosis.

6) *V. conoidea* Fr. (Leight exs. 31. Mass. exs. 280 AB. Anzi long. exs. 339 AB. Hepp exs. 697. Rabh. exs. 598.

7) *V. gemmata* Ach. (Flöcke exs. 167. Hepp exs. 104 etc.) cum var. *cineraria* Desmaz (exs. 1581 in Crypt. Fr. Ed. II.) et var. *minor*, Gar. (Rabh. exs. 29. Anzi Venet exs. 132).

8) *V. biformis* Borr. (Leight exs. 100).

III. Cohors. Monoicae v. dioicae (?) paraph. filiform. v. articulatis.

9) *V. confusa* Gar. (Zw. exs. 37 A.).

10) *V. micula* Fw. (Zw. exs. 37 B. C. Hepp exs. 108) cum var. *cinereo-lutescens* Gar. (Syn. *V. cinereo* Fw.) et var. *furfuracea* (Anzi Venet. exs. 124).

11) *V. epidermidis* Ach. *A.* Fraxini (Mass. exs. 298 AB. 299 Rabh. exs. 116) *Aa.* diminuta (Hepp exs. 453, 454 etc.), *Ab.* atomaria (Rabh. exs. 629), *B.* analepta, *Ba.* spectabilis, *Bb.* lapponina (Anzi longob. exs. 347), *Bc.* vulgaris (Mass. exs. 185, 186. Hepp exs. 451, 452), *Bd.* diminuta (Mass. exs. 258, AB. Rab. exs. 658), *Be.* Betulæ (Hepp exs. 450), *C.* *cinereo-pruinosa* Hepp exs. 105, 108, 107), *Ca.* stigmatella (Mass. exs. 197, 200, 202, 198, Hepp exs. 455), *D.* Lauri Gar.

Zum Schluß wird in Form eines Anhanges noch einiger hierher gehöriger Pflanzen gedacht, welche in der Lombardei noch nicht aufgefunden worden sind:

1) Rabh. exs. 623, nicht mit Hepp 708 zu verwechseln und wahrscheinlich zu *V. biformis* gehörig.

2) Mass. exs. 348, nicht identisch mit *Sagedia persicina* Körb.

3) Leight. exs. 319, wahrscheinlich kleinere Form von *V. Pertusatii*.

4) Rabh. exs. 594 = *Verruc. margacea* Leight.

Jd. Tentamen dispositionis etc. Prolegomena, Mailand 1865.

Berfasser begreift unter seiner Gattung *Verrucaria* die angiocarpischen Flechten mit einfachem und homogenem Fruchtkern, meist verkohltem Epithecium und frustigem Lager. Die Gattung wird nach der Sporenbeschaffenheit in 4 Sectionen getheilt: *Verrucarieen* mit 1-, 2-, 4- (— 8-) und vielfächerigen (parenchymatischen) Sporen. Die Sectionen werden in Cohorten vertheilt, und zwar auf Grund des Vorhanden- oder Nichtvorhandenseins von Paraphysen, der Lage der männlichen Organe, der Form der Schläuche u. s. w. Bei der Begrenzung des Artbegriffes sucht Berfasser die Mittelstraße zwischen allzukleinlicher Zersplitterung derselben und allzuweiter Ausdehnung zu gehen.

G. Gibelli, über die Fortpflanzungsorgane der Gattung *Verrucaria* (mem. soc. ital. scienz. nataral. Vol. I.). Mailand 1865.

Die von Nolander so genannten Filaments ostiolaires bei *Verrucaria* erklärt G. für Sterigmen, an welchen sich acrogen die Spermatien entwickeln sollen. Zur Beurtheilung dieser Verhält-

nisse sind selbstverständlich sehr genaue Apothecialdurchschnitte nöthig, bei welchen alle Theile noch in ursprünglicher Lage erhalten bleiben. G. fertigt diese Durchschnitte an Apothecien, welche er in geschmolzenen, mit einigen Tropfen Asphaltlack versezten Stearin auf einem Kartenblatt eingesetzt hat. — Während alle Verrucarien mit Paraphysen diklinisch sind, fand G. bei allen paraphysenlosen den befruchtenden Apparat im Innern der Apothecien. — Bezuglich der Details der Abhandlung muß indeß auf sie selbst verwiesen werden, da sie kaum in Form eines Auszuges wiedergegeben werden können.

B. Carrington, Med. Dr. Irish Cryptogams. (Transact. of the Bot. Soc. of Edinburgh.) 1863.

Ein Besorgniß erregendes Brustleiden bestimmten Dr. Carrington mit seiner Gemahlin, 11 Wochen nach Irland zu gehen, um in dem feuchten und milderen Klima Killarney's Besserung zu suchen; aber weit entfernt, unthätig dort zu weilen, benützte er als ächter Naturforscher diese Gelegenheit, die ganze Gegend nach allen Richtungen abzusuchen, und die Rabenhörst'schen Hepaticae Europaeae, wie auch die Bryotheca haben manche Species des eifrigen Sammlers von dorther aufzuweisen. Während er seinen zoologischen Fund in einer kleinen Arbeit „On the Chaetopod Annelides of the Southport Sands“ erst unter dem 2. April 1865 mittheilte (worin beiläufig sich folgende neue Species finden: *Polynoa asterinae*, *Pol. maculosa*, *Sigalion Carringtonii* Brown, *Phyllodoce attenuata*, *Phyll. Clava*, *Goniada Alcockiana*, *Ops* [n. gen.] *digitata*), berichtete er schon früher 1863 über seine Lieblingspflanzen in den Transactions of the Bot. Soc. of Edinburgh unter dem Titel: „Gleanings among the Irish Cryptogams“, deren Einleitung allein schon gewiß manchen Engländer nach dem reizenden Killarney und seiner Umgegend locken wird, um die über jedes Lob erhabenen, herrlichen Seen und die bis zum Gipfel bewaldeten Hügel, deren Pflanzenreichtum nur auf den Inseln des südlichen Oceans selnes Gleichen findet, in Augenschein zu nehmen. Gern theilten wir mehr mit von der Schönheit der Landschaft, aber der specielle Zweck unseres Blattes ist ein rein wissenschaftlicher und wir wenden uns deshalb den in dieser Arbeit besprochenen Cryptogamen zu.

Bon den 295 in Irland vorkommenden Lichenen fand er in der kurzen Zeit vom 11. Mai bis 18. Juni in Killarney 63 Species nebst vielen Abarten; unter diesen werden *Ephebe byssoides* n. sp. und *Lecidea Scapanaria* beschrieben und abgebildet; eine dritte neue Form wurde von Nylander als Var. *scapanaria* zu seiner *Lecidea persimilis* gezogen. Die übrigen Flechten vertheilen sich in *Collema* 2 Arten, *Synechoblastus* 2, *Leptogium* 2, *Cladonia* 6, *Baeomyces roseus*, *Stereocaulon* 2, *Ramalina polli-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [5_1866](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 5-8](#)